

Leipziger Montagsdemonstrationen, der deutschen Wiedervereinigung und der Atomkatastrophe von Tschernobyl auseinander; letztgenanntes Blatt variiert den großen Linolschnitt „Apokalyptische Reiter“, den Ullrich 1971 in Erinnerung an die Zerstörung seiner Heimatstadt Würzburg 1945 schuf. Arbeiten wie „Würzburg brennt“, „Rune der Peterskirche“, „Tote Stadt“ oder Bilder der Ruine des Aschaffenburger Schlosses bezeugen die tiefe Betroffenheit des Künstlers angesichts der Zerstörungen und Opfer des Zweiten Weltkrieges.

Weniger bekannt sind Ullrichs Werke im öffentlichen Raum. Darunter etwa die bronzenen Aschaffenburger Rathäustüren, die er gemeinsam mit seiner Frau 1958 gestaltete, der Möwenbrunnen im Stadtteil Leider oder das Keramikrelief im Hallenbad Aschaffenburg.

Ullrich erhielt zahlreiche Auszeichnungen: 1992 den Preis der Bayerischen Volksstiftung, 1998 den Kulturpreis der Stadt Aschaffenburg, 2001 den Kulturpreis des FRANKENBUNDES, 2002 die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und 2015 den Kulturpreis des Bezirks Unterfranken. Um das Erbe des Verstorbenen zu pflegen, wurde 2014 die von der Stadt Aschaffenburg verwaltete Gunter-Ullrich-Stiftung begründet. Ullrich übergab der Stiftung mehr als 550 druckgrafische Arbeiten. Sehr zu empfehlen ist deren Internetauftritt, zu finden unter www.gunter-ullrich-stiftung.de. Der Künstler verstarb am 10. November 2018 im Alter von 93 Jahren in seiner Wahlheimat Leider.

Unser Bundesfreund Theobald Stangl wurde 80 Jahre alt!

Anlässlich seines 80. Geburtstags am 12. Januar 2019 möchten die Schriftleitung der Zeitschrift *FRANKENLAND* sowie die gesamte Bundesleitung des FRANKENBUNDES Bundesfreund Theobald Stangl von Herzen gratulieren und ihm alles erdenklich Gute, vor allem dauerhaftes Wohlergehen und noch viel Lebensfreude, wünschen.

Bundesfreund Theobald Stangl trat am 1. Juni 1995 der Gruppe Würzburg des FRANKENBUNDES bei und war von 2005 bis 2017 2. Vorsitzender der Gruppe. Bis zur diesjährigen Neuwahl der Vorstandsschaft, bei der er nun auf seinen eigenen Wunsch hin auch aus dem erweiterten Vorstand ausschied, kümmerte er sich um den regelmäßigen Kontakt zur lokalen Presse, der er immer wieder Artikel zu Veranstaltungen der Gruppe zukommen ließ.

Als Beleg für sein großes Engagement auch im Gesamtbund sei hier nur seine langjährige Tätigkeit zunächst als Stellvertretender (1999–2005) und anschließend als Bundes- schatzmeister (2005–2015) unserer Vereinigung für fränkische Landeskunde und Kulturpflege genannt. Für den Einsatz in dieser bedeutenden Funktion wurde er schließlich im Jahre 2016 mit dem Großen Goldenen Bundesabzeichen geehrt.

So darf der gesamte FRANKENBUND voll Dankbarkeit Bundesfreund Theobald Stangl weiterhin ein langes, gesundes und glückliches Leben wünschen und darauf hoffen, ihn noch bei vielen Veranstaltungen in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Ad multos annos, feliciter!

PAS